

|           |   |       |       |
|-----------|---|-------|-------|
| Draht     | 5 | —     | —     |
| Kupfer    | 0 | 16.62 | —     |
| ng Port.  | 0 | 6.00  | 7.35  |
| ath Led.  | 0 | —     | —     |
| Küpper    | 8 | 95.00 | —     |
| er Met.   | 0 | 40.00 | —     |
| ner Guß   | 0 | —     | —     |
| erlich Co | 0 | 21.50 | 25.00 |
| Masch.    | 0 | —     | 5.00  |
| Dresden   | 6 | —     | 25.50 |
| Waldh.    | 6 | 24.75 | 25.50 |
|           | 0 | —     | 11.14 |

(Am. Refugee)

**Hermann**  
**Weiss**  
Ref. Nivels. **W.-Barmen** the Herald  
(See Advertisement)

treffen, ohne aber Wirkung zu erzielen. Die Boxer gehen in Eil und stehen sich beobachtend gegenüber. Einen harten Haken Schmelings nimmt Sharkey ohne Widerstand hin. Schmeling geht zum Angriff über, aber der Gegner sucht zurückzukommen und landet auch mehrfach. Einmal springt er in einen Schlag des Deutschen, trifft aber auch ohne Wirkung. Schmeling landet kurz vor Schluss einen rechten Haken, aber die Wirkung bleibt, ebenso wie bei einem folgenden Schwinger, aus.

#### 4. Runde.

Das Tempo wurde verlangsamt. Beide Boxer kamen mehrfach auf Distanz. Den Schlägen fehlte infolge der geschwundenen Distanz die Wirkung. Sharkey landete einen rechten Haken, aber sofort ist Schmeling wieder da. Verschiedentlich sind beide Boxer in Eil. Am Schluss der Runde trifft Schmeling mehrfach, ohne sonderliche Wirkung zu erzielen. Dann ist Schmeling am Ziel.

#### 5. Runde.

Das Tempo steigert sich mehr und mehr. Es wird ein sehr harter Kampf. Schmeling bedrängt den Gegner links und rechts, muß aber selbst einige Haken einstecken. Ein linker Haken trifft den Deutschen ohne Wirkung. Wieder mußte Schmeling einstecken. Schmeling reaktiviert sich aber und kann seinen Gegner so hart treffen, daß der Amerikaner schließlich übermüdet zurückgeht. Es kommt ein dramatischer Augenblick. Schmeling bearbeitet seinen Gegner in einer Ecke mit linken und rechten Gesichtstreffern. Einmal kommt Sharkey in der linken Runde tief, aber ohne Wirkung.

#### 6. Runde.

Sharkey greift sofort an, aber Schmeling deckt wieder, hat sichtlich Anweisung erhalten. Verschiedenen rechten und linken Haken weicht er aus. Sharkey trifft das Gesicht des Deutschen. Schmeling arbeitet sichtlich auf Ermüdung hin, schlägt sicher und schnell. Schmeling spuckt Blut, ist aber frisch. Schlagwechsel auf beiden Seiten ohne weitere Wirkung. Der Deutsche hat aber sichtlich Vorteile in der Runde. Die Distanz ist ruhiger, fester und zweckmäßiger geworden.

#### 7. Runde.

Bisher haben beide Gegner noch immer äußerst vorsichtig gehandelt und keiner hat irgendwelche Verletzungen davongetragen oder Ermüdung gezeigt. Schmeling unterliegt aus dem Grunde von zwei Rechten, die Sharkey blitzschnell als Antwort auf einen rechten Haken auf das Gesicht abgefeuert hat. Runde ausgeglichen. Die 7. Runde war die bisher sportlich beste.

#### 8. Runde.

Wieder das gleiche Bild. Sharkey greift an, aber Schmeling ist sichtlich aggressiver, scheint das Tempo bestimmen zu wollen. Sharkey wird etwas ruhiger, scheint sogar leicht ermüdet. Dann aber läßt der Amerikaner einen schweren Rechten los. Das Publikum schreit auf, aber Schmeling hat geschickt abgedeckt und ist einer großen Gefahr entgangen. Sharkey kommt zweimal links durch, ohne aber auf Wirkung zu kommen. Schmeling kann seinen Gegner einmal am Kopf, dann in der Hüftgegend treffen. Alle Vorteile scheinen bei Schmeling zu liegen.

#### 9. Runde.

Schmeling kommt sichtlich auf. Anfanglich sind beide unentschieden. Aber der Deutsche geht vor. Sharkey bricht sich geschicklich ab. Leichter Eil. Dann muß Sharkey einen Geraden einstecken. Schmeling duckt ab. Der Amerikaner ist auf dem Rückzug. Schmeling fängt die nicht einmal schweren Schläge seines Gegners leicht ab. Sharkey geht schließlich zurück. Schmeling erwischt ihn links am Kinn, dann noch zweimal. Die Runde ist sichtlich für den Deutschen, der mehr und mehr aufkommt.

Das Bild hat sich in den beiden letzten Runden sichtlich zugunsten Schmelings verschoben, der früher und zielbewusster erscheint. Seine Schläge sind härter, haben mehr Wirkung, während Sharkey Mühe hat, sich auf dem Rückzug den rechten und linken Haken Schmelings zu entziehen.

#### 10. Runde.

Der Deutsche kommt klar in Vorteil. Sofort Eil. Leichte Haken auf beiden Seiten ohne Wirkung. Der Deutsche duckt und deckt einige leichte Sachen, geht dann aber zum Angriff über. In der Ecke Schmelings gibt es Schlagwechsel, die ohne Wirkung bleiben. Schmeling liegt sichtlich im Angriff. Er bestimmt das Tempo und setzt seinem Gegner zu. Er trifft Sharkey hart an der Schläfe, dann wieder zweimal mit leichteren Sachen. Das Publikum ruft Beifall. Sichere Runde für den Deutschen.

#### 11. Runde.

Der Deutsche beharrt seine Anhänger in ihrer Siegeshoffnung. Sharkeys linker Auge ist geschwollen. Schmeling landet immer wieder Gesichtstreffern. Dreimal kommen linke Haken des Deutschen durch die Deckung seines Gegners. Schmeling forciert den Kampf. Er wird immer fester und selbstbewusster, während Sharkey etwas zaghaft erscheint. Das linke Auge Sharkeys schwillt mehr und mehr, so daß er sich mühsam auf Deckung halten muß. Der Deutsche landet

## Von Neuyork nach Wuppertal

Etwa ein Jahr ist vergangen, seitdem drüben im Yankee-Land der letzte Kampf um die Krone im Boxsport getämpft wurde. Spannung — Erregung in der ganzen Welt. Ungezählte Lieberlein vor dem Lautsprecher — rissen sich am nächsten Morgen um die Zeitblätter —

In dem Zeitraum, der zwischen damals und heute liegt, hat sich vieles geändert. Tagesfragen — neue Probleme der Politik und Wirtschaft beschäftigen auch den begeisterten Sportler stärker denn je zuvor.

Und doch weckt der Kampf, den „unser Max“ mit seinem alten Rivalen ausfechten will, plötzlich das Interesse.

Groß war die Spannung vor zwei Jahren, als Schmeling mit dem gefürchteten, scharfen Amerikaner in den Ring stieg — groß war die Enttäuschung, als der Kampf durch einen tiefen Schlag Sharkeys vorzeitig abgebrochen wurde. Es war nur ein halber Sieg Schmelings. Die letzte Gewissheit, ob „Max“ die Weltmeisterschaft auch nun mit Zug und Recht trägt, kehrt —

Das soll sich nun entscheiden. Und plötzlich springt die Frage auf: Wird er es diesmal bis zum Ende schaffen?

Lebhaft wird hin und her diskutiert. Kritisch prüft man die letzten Berichte über die beiden Rivale, abhört und wägt ab, an den Zahlen über Gewicht, Größe, Muskel- und Brustumfang herum. Aber die Ungeheuerlichkeit bleibt.

Je näher die Stunde der Entscheidung rückt, umso höher steigt die Spannung. Lange Geschichten gibt es, als in den Abendstunden der Rundfunk die übertriebene Meldung verbreitet, daß das Treffen infolge Regens ausfällt. Wenn wir Wuppertal — in solchen Stunden geht man doch lieber unter die Jalousien. Neue Meldungen lassen die Hoffnung wieder aufleben.

Während Neuyork sich in den Nachmittagsstunden schon auf die Beine macht mit dem Ziel: Kampfstätte — geht Wuppertal langsam zur Ruhe. Straßen und Lokale sind schon gegen Mitternacht fast gänzlich leer.

Die Unentwegten bleiben zu Hause Stellung vor dem Lautsprecher. Die Leute mit der bekannten Gemütsruhe gehen sich bald die Beine über die Ohren. Die angekündigte Sport-Montage-Sondernummer wird ihnen schon früh genug und ausführlich die noch bestehenden Zweifel nehmen.

Noch immer entquellen dem Lautsprecher musikalische Geräusche. Als es auf drei Uhr angeht,

Max vorn. Seine Anhänger brüllen, jubeln ihm zu. Die Pause steht Sharkey etwas erschüttert. Nervös und schweißgebadet bemühen sich um das Auge und fassen. Schmeling ist ruhig und sieht frisch wie zu Beginn aus.



Sharkey, der neue Weltmeister.

#### 12. Runde.

Schmeling hat jetzt ein Ziel. Er schlägt unentwegt nach Sharkeys Gesicht, immer auf das sich schließende linke Auge zielend. Als Variante schlägt er einen schweren Körperhaken, der Sharkey in der Kinnengegend erwischt, jedoch sehr leicht ab. Der Amerikaner geht zur Wehr und erzwingt Schlagaustausch. Beide schlagen und treffen rechts und links auf den Kopf, während keiner von ihnen sich besonders auf Körperschläge zu konzentrieren beginnt. Sharkey ist offensichtlich irritiert. Wieder scharf ist Schmeling klar die Runde. Das Auge Sharkeys ist geschwollen. Der Amerikaner muß bedenken, wird nicht in seinen Schlägen und unruhig. Ruhig und fester wehrt Schmeling den Gegner ab. Das linke Auge des Deutschen wird getroffen und schwillt leicht an. Schmeling ist aber im Angriff und treibt seinen Gegner. Es hat den Anschein, als wenn er nicht energiegelug seine Vorteile wahrnimmt. Sharkey muß sich zurückziehen, duckt und duckt, aber immer wieder trifft ihn sein Gegner.

#### 13. Runde.

Schmeling forciert das Tempo. Er läßt ein wahres Trümmerspiel an Schlägen auf Sharkeys Gesicht los; es ist ein schwerer Schlagwechsel mit linken auf Gesicht und Körper, rechts auf Gesicht und Körper. Sharkey ist außer sich. Sharkey ist augenscheinlich hart benommen. Besonders zu schaden macht ihm ein linker Schmelings, der genau auf der Nase liegt. Schmeling lächelt, lächelt aus der Reichweite des Gegners.

stellt man sich um — man will etwas „Boxerisches“ hören. Aber auf die Dauer befriedigt selbst das anzügliche Spiel von den beiden — ach — so „blauen Augen“ nicht mehr.

Das Redaktions-Telephon hat sofort alle Hände voll zu tun.

Jedoch immer noch nicht wollen die „richtigen“ Welterben den Weg durch den Kerker von Neuyork nach Wuppertal finden — jene vertrauten Gerüche von brandendem Stimmengewirr im weiten Stadionrund herum des großen Tages, von erwartungsvoller Stille, dumpf knallenden Boxschlägen — von der nervenaufreizenden Anlage —

Endlich, wenige Minuten nach drei springt die Verbindung nach Amerika über — tosender Stimmenschwall — die Klaxonen im Ring — dann unheimliche Stille, die Stimme des Anführers — Gongschlag ertönt auf — — — Es geht los!

Halle dich wacker, Max!

Runde auf Runde steigt — es hagelt Haken aller Art von beiden Seiten — jedesmal apokalyptischer von riesigen Tumult — Händeklatschen und Zurufen.

Nach der 5. Runde wächelt die Aufregung — wird der Kampf verbissener. Hin und her schwärmt das Jünglein an der Waage — Erregung steigt auf, als Sharkey wiederum den Versuch macht, in seine berühmte Ziel-Schlagmanier zu verfallen. Seine großspurige Prophanzei, den Deutschen nicht über die 5. Runde kommen zu lassen, hat sich nicht bewährt. Die Chancen für „Max“ steigen.

Die letzten Minuten — Die Erregung ist auf dem Höhepunkt — ein mörderischer Kampf beginnt — die Schläge prasseln — bis zum Ende der 15. Runde geht es durch —

Aus! Dann fallen die Ringrichter unter riesiger Spannung das Urteil: Sharkey Sieger nach Punkten!

Man hört Schmeling, wie er leuchtend aus dem Ringtritt kommt — man versteht nur: „Es ist schade, daß ich verloren habe.“

Dann spricht Sharkey kurz ehrend von seinem Gegner. Jimmy Walker, der populäre Bürgermeister sagt, daß das Urteil ungerecht ist — Aber was hilft es. Die Weltmeisterschaftskrone ging an den Amerikaner. Das große Treffen ist vorüber.

Der Kampf ist, gemessen an früheren Meisterkämpfen, immer noch reichlich uninteressant. Es scheint aber lebhafter zu werden. Schmeling schwingt einen furchtbaren Linken gegen den Kopf. Sharkey geht an die Seite und schlägt eine Serie blitschneller, dumpfdröhnender Körperschläge.

#### 14. Runde.

Sharkey ist sichtbar niedergeschlagen, während sein Gegner im Gegensatz dazu sorglos erscheint. Keiner der Gegner greift mit Körperschlägen an. Beide scheinen sich ihr Ziel in scharfen Linken und Rechten auf das Gesicht und den Kopf zu setzen. Es gelingt Sharkey, eine Attacke seines Gegners wirksam abzuwehren.

#### 15. Runde.

Sharkey kommt langsam und vorsichtig aus seiner Ecke. Einen mörderischen Schlagwechsel gibt es in der letzten Runde. Vor allem Sharkey ist überaus frisch, obwohl sein linkes Auge zu ist. Er schlägt immer wieder aus der Deckung und trifft mehrfach. Zu offen kämpft der Deutsche. Es gibt einen Schlagwechsel, der das Publikum zur Begeisterung hinreißt. Vor allem setzt Sharkey alles auf eine Karte. Rechte und linke Haken auf beiden Seiten. Zum Schluss trifft Sharkey noch einmal hart, Schmeling versucht vergebens durchzukommen. Schmeling erscheint nervös. Er beginnt den Angriff und trifft das halb geschlossene Auge Sharkeys. Sharkey erwischt mit zwei Linken auf das Gesicht und dann mit zwei harten Rechten und Linken auf den Körper. Schmeling landet einen harten Rechten auf den Mund seines Gegners. Sharkey wird dann zum Sieger nach Punkten erklärt!

#### Zwei Stimmen gegen eine.

Der fünfstündige „Boxkampf“ wurde mit zwei gegen eine Stimme beschlossen. Der Ringrichter und der Punktrichter stimmten für Sharkey. Der zweite Punktrichter Matheson hat dagegen ein Plus für Schmeling herausgerechnet.

Das Publikum nimmt die Erklärung Sharkeys zum Sieger mit gemischten Gefühlen auf. Sowohl Beifallsrufe als auch Flüsse ertönen.

Schmeling erweist sich als ein guter Verlierer. Der Deutsche geht auf den Gegner zu, umarmt ihn und gratuliert ihm. Dann verläßt er als erster den Ring, Joe Jacobs und Mac Machon folgen unmittelbar niedergeschlagen. Das Publikum feiert den Deutschen trotz der Niederlage. Sein Kampf hat Eindruck hinterlassen. Der Sieg des Amerikaners ist in erster Linie einer nationalen Defensiv- und dem zu offenen Kampf des Deutschen zuzuschreiben.

Das Urteil mag für viele nach dem Verkauf der Runden überraschen. Aber Sharkey hat in der Abwehr große Leistungen vollbracht, begünstigt durch den zu offenen Kampf des Deutschen, der immer wieder aus der Ecke kam, und so dem Gegner Gelegenheiten gab, sich durchzusetzen. Die Schläge hatten keine Wirkung, aber sie brachten Punkte. Der Vorteil scheint nur knapp gewesen zu sein, aber das Gericht hat entschieden ...

Deutschland hatte einen Weltmeister!

Wer einmal unsere  
**Marken**  
**Strümpfe**  
ausprobiert hat  
wird  
sie immer wieder  
bei uns kaufen!

**Alberg**  
W.-ELBERFELD

#### Genation in Wimbledon.

W.G. London, 21. Juni. (Eig. Drahtber.) Hochbetrieb herrschte auch am Dienstag auf den Grasplätzen in Wimbledon. Schon in den frühen Morgenstunden gab es zahlreiche Spiele. Nur der Mittag brachte eine kurze Unterbrechung des außerordentlich umfangreichen Programms. In den Einzelspielen der Herren kam die erste Begegnung im Dameneinzel — alles in allem ein geschäftiges Bild, das durch die fabelhafte und fast auf die Minute genaue Organisation wirksam abgeändert wurde.

Die junge Süddeutsche hatte gleich in der ersten Runde die Engländerin Trentham als Gegnerin, eine Spielerin, die ihr an Routine und Kenntnis der Grasplätze um einige Jahre voraus ist. Fräulein Horn wehrte sich tapfer, lieferte ein wirksames Spiel, aber die Niederlage von 4:6, 5:7 konnte sie nicht verhindern.

Für den jungen deutschen Davisplatzspieler war der französische Linschänder Christian Bouffus ein zu schwerer Gegner. Den ersten Satz konnte er gegen Bouffus mit 6:4 gewinnen, aber dann machte Bouffus 8:6, 6:0, 6:4 drei Sätze hintereinander.

Auch der Siegertraum des Franzosen Henri Cochet ist schon ausgeträumt. Im Vorjahre hatte ihm die erste Runde eine Niederlage gebracht. Aber damals war Cochet ein frischer Mann, für den ein Verlust selbst gegen einen schwachen Gegner nicht allzu tragisch zu nehmen war. Bobby Sharpe hatte die Ueberraschung von 1931 gebracht — 1932 war es wieder ein Engländer, und zwar J. G. Collins. In der ersten Runde schaltete er den großen Favoriten mit 6:2, 8:6, 6:3 aus.

Die Sorge, die man um Hilde Krahwinkel legte, hat sich als unbegründet erwiesen.

Die Rheinländerin hatte in der ersten Runde Kraus Ring-Rudolf als Gegnerin erhalten. Ruhig und sicher fertigte sie die Engländerin mit 6:3 ab. Von der Fußverletzung merkte man Hilde Krahwinkel nichts mehr an.



Besuchen Sie die  
neu eröffnete  
**HELLAS**  
**Sport-Ausstellung!**

#### niedrigen Preisen

Mit den neuen „HELLAS“-Sportgeräten und mit der „HELLAS“-Sportbekleidung wollen wir allen Sportlern (— und denen, die es noch werden wollen —) eine Auswahl ausprobiert und sportgerechter Sportartikel zu besonders niedrigen Preisen bieten. Vom Zeltharing des Wanders bis zu den Spikes der Läufer — vom Schienbeinschutz des Fußballers bis zum Racket-Oel des Tennispielers haben wir alles geprüft und durch erprobte Sportler ausprobieren lassen. Nicht ist darunter, das diesen kritischen Prüfungen nicht standgehalten hätte.

HELLAS-Sportgeräten und HELLAS-Sportbekleidung können Sie blindlings vertrauen. Für die Güte, für die Zweckmäßigkeit und für die Preiswürdigkeit dieser Artikel bürgt unser Name.

**TIETZ**  
KLEINPAPPEL

**Stadion, Elberfeld.**  
Samstag abend 20 Uhr:  
**Dauerrennen**  
hinter schweren Schrittmachermotoren.  
Kleine Eintrittspreise.